
Was ist Synästhesie?

Was ?

Das Wort Synästhesie ist abgeleitet von den altgriechischen Wörtern syn (= zusammen) und aisthesis (= Empfinden). Es bezeichnet die Verschmelzung verschiedener, physiologisch getrennter Sinne. Synästhesie tritt in vielfältigen Formen auf, die nach dem aktuellen Stand der Forschung in mehrere Kategorien unterteilt werden. Erlernete Assoziationen werden leicht damit verwechselt, zählen aber keineswegs zu den neurologisch bedingten Synästhesien.

Wie äußert sich Synästhesie?

Wie ?

Welche Farbe hat das A, welche Form hat die Woche? Kann Musik einen Geschmack haben? Oder Geschmack einen Klang? Solche Fragen mögen im ersten Moment unsinnig erscheinen, doch für viele Menschen klingen sie absolut normal.

Synästhesie ist eine spezifische neuronale Vernetzung im Gehirn, wodurch mehrere Sinnesqualitäten gleichzeitig aktiviert werden. Menschen, die mit zusätzlichen Kanälen zwischen den Sinnen leben, nennt man Synästhetiker oder Synästheten. Manche Synästhetiker können z.B. Buchstaben fühlen oder Worte schmecken. Andere können Töne in Farben und Formen sehen (*Farbenhören*), was zu den häufigsten Synästhesieformen zählt.

Wer ist Synästhetiker?

Wer ?

Über den Anteil von Synästhetikern an der Bevölkerung gibt es sehr unterschiedliche Schätzungen. Es gibt vermutlich deutlich mehr synästhetisch veranlagte Frauen als Männer, aufgrund der Häufung in Familien wird eine Erblichkeit angenommen. Untersuchungen und Erfahrungen zeigen, dass bestimmte Phänomene bei Synästhetikern gehäuft vorkommen. Dazu gehören Hochbegabung und erhöhte Kreativität ebenso wie Geräuschsensibilität oder Aufmerksamkeitsprobleme.
